

Übertragener Verantwortung an jedem Platz entsprechen

7. Informationstagung im Neubaugebiet Gorbitz

Die nun bereits 7. Gorbitz-Informationstagung hätte sich keinen besseren Auftakt wünschen können. Die 5 000 Quadratmeter große Freifläche zwischen den Neublocks auf dem Tanneberger Weg und dem Wölfnitzer Ring wurde an diesem Tag übergeben. Die Bauleitung Freiflächen des Rates des Stadtbezirkes West mit ihrem Leiter Uwe Reh und ihr zu Seite Kollegen der PGH Bau/Werterhaltung sowie die Feierabendbrigade Thiele vom VTKD haben hier Anerkennungswertes geleistet. Mit Ausrufungszeichen sei versehen: Der erste Spatenstich erfolgte im März – seither war Gelände zu regulieren, Schleusen anzulegen, Spielgeräte aufzustellen, 120 Bäume zu pflanzen, 150 Kilogramm Grassamen auszubringen... Die Hausgemeinschaften haben sich von diesem Fleiß anstecken lassen und leisteten im unmittelbaren Umfeld der Häuser ihren Beitrag. So wurde das Vorhaben, noch vor dem Wahltag diesen Innenhof fertigzustellen, Realität.

Mit Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer, Stadtbezirksbürgermeister Fritz Oehring, einer Reihe Stadträten sowie Direktoren von Betrieben, die in Gorbitz bauen, trafen sich Vertreter der gesellschaftlichen Kräfte aus allen zehn Wohnbezirken. Gemeinsam zog man Bilanz, was bisher erreicht wurde, sprach kritisch an, was offen geblieben ist und legte nächste Schritte fest. Dr. Jürgen Hesse, Betriebsdirektor des VEB Wohnungsbau, konnte feststellen, daß die Bauleute im Takt sind, daß planmäßig am 10. Juni der Wohnungsbau abgeschlossen wird. Doch Gorbitz wird noch Bauplatz bleiben, gesellschaftliche Einrichtungen folgen... Vor allem aber geht es um die Beräumung der Baustellen. Diese steht – weil sie zu schleppend erfolgt – unter Kritik der Gorbitzer, die sich dazu auch in vielen Wahlveranstaltungen zu Wort meldeten. Oberbürgermeister Berghofer machte nachdrücklich auf die Verantwortung des VEB Woh-

nungsbau als Generalauftragnehmer aufmerksam, die auch dann nicht ende, wenn der Wohnungsbau zu Ende geht. Für den 11. Mai wurde eine gemeinsame Begehung anberaumt, an der neugewählte Abgeordnete teilnehmen und in deren Ergebnis alle WBA-Vorsitzenden die aktualisierten Beräumungspläne übergeben bekommen. „Alle, die Verantwortung tragen, müssen zu ihrem Wort stehen, und die gesellschaftliche Kontrolle wird verstärkt“, bekräftigte der OB.

In den zurückliegenden drei Jahren wurden in Gorbitz 7,8 Kilometer Wohnstraßen fertiggestellt, zwei Kilometer befinden sich in der 1. Ausbaustufe, sowie 15 000 Quadratmeter Parkfläche geschaffen. VTKD-Betriebsdirektor Dr. Rank informierte, daß für 1989 ein Drittel der Gesamtkapazität der Stadt für Gorbitz eingeordnet ist, um in diesem Punkt notwendige Fortschritte zu erzielen. Zugleich übergab er das Initiativprogramm des Betriebes, mit dem zusätzlich 150 000 Mark Leistungen bei der Gestaltung der Freiflächen der 133./134. Gorbitzer Oberschule sowie Geländeregulierungen für den Kindergarten an der Olga-Körner-Straße eingeordnet sind.

Auch der VEB Grünanlagen will das eingeschlagene Tempo beibehalten. Bis 30. April wurden Leistungen im Umfang von 563 000 Mark (geplant waren 280 000 Mark!) erzielt. Betriebsdirektor Simon sieht Reserven in einer noch engeren Zusammenarbeit mit AWG „Deutsche Reichsbahn“ und VEB Gebäudewirtschaft. Zum Schluß der Beratung würdigte der OB die Leistungen der Bauleute – in vielen Bereichen bahnte sich, das machen die Ergebnisse deutlich, eine Wende an. Der tägliche Kampf um allseitige und komplexe Fertigstellung des Wohngebietes bleibe für den VEB Wohnungsbau bestimmend, auch wenn die Taktstraßen abziehen. Er forderte die WBAs auf, ausgehend auch von den Informationen aus dieser Beratung, die Einwohner in Kenntnis zu setzen und sprach sich für weitere Einwohnerversammlungen aus. Die Leiter orientierte er, nichts an den Wohnparteiorganisationen und WBAs „vorbeizuleiten“. Vielfach habe sich in Gorbitz wie überall in Dresden bestätigt: Der informierte Bürger ist der aktive Bürger.



Blick auf einen Teil, den wohl begehrtesten, des neuen Innenhofes.

Foto: Rodig

Klaus Jandura